

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Brief von Leo von König an Reinhold Schneider - K 2875

König, Leo

[S.l.], 1933-1943

K 2875,85

[urn:nbn:de:bsz:31-301078](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-301078)

BERLIN-CHARLOTTENBURG
FRAUNHOFERSTR. 27
TEL. 34 55 25
13. Nov. 38

Lieber Frau Lina,

Wenn Gott ein wunderbares Werkzeug des Lebens.
Mit diesem Buch und Ihren Las Casas und
ihren Brief beginnen. Mein Ziel hat sich
in diesen wenigen Tagen, hat es gemacht bin,
für alle: Mutter, die ihre Kinder nicht mehr
sehen können, die ihren so sehr freuen, Wein,
was, die sich das Leben nehmen wollen, damit
ihre armen Frauen vor dem Tod nicht
müssen. Aber pflegen glücklich als sie für
solchen Pflichten sind die Funktionen in für
sich, die immer für sie sind die Pflichten
im Stillen bleiben. Mir sind nicht mehr
schon, als die Pflichten in Indien in. Es
so wichtiger Brief hat die Zeit in einem
sich von dem in Pflichten von der Seite, in
ein Jahr und so ganz, dann irgend
sind wie alle Pflichten sind für.
Ganz ohne hat es im Brief und dessen
Schrift. Es war so wunderbar wie immer

25. 10. 1811
i. pficht mir als Träger auch der Bestimmung für
vorgeschrieben. Ich zeigle ihm zum Trost die schöne
Stelle in Herrn Büchling, "dem man nicht mehr
ste, sondern sich entgegen für immer seinen
Acht zu richte oder er gestülte der Planung sein der
gedonnen Acht zu respektieren mit der "Hindern"
Ich bin überzeugt, er hat sich für immer zu
nicht kommen. Er sollte auch blup in. aufzäumen,
für auch, aber er hat kein Wort der Klage oder
Bitterkeit.

Das Gefühl von aller Misfaren, um der Anbetrachtung
mir fagen zu sein, dem mancher ist der haben
zu der immer wieder, sowohl für die wie für mich,
die wie so viel Tugend faszinieren in in diesem
Höhen pfaffen können. Bei jeder Gelegenheit
auch ist Herr Büchling, der die wie so viel
bessere Land pfaffen mehr sind, als ich; die Beschrei-
bung auf Seite 60, wie die Dune auf immer
ausfließt, da sie der Mensch sein weißt, in
die Menschen kann in der fangbarsten, tiefenhalten.
Der Mensch zu pfaffen, ist nicht immer hofflich.

BERLIN-CHARLOTTENBURG
FRAUNHOFERSTR. 27
TEL. 34 55 25

Der Brief hat mir viel gegeben. Ich bin
 Ihnen sehr dankbar, aber ich für die
 Antikensammlung nach dem Baron von
 Mies Albin wird immer mehr ein Ding.
 Ich: in allem, meine gesprochene Frau, meine
 seltsame Erinnerung, meine. Größe, Biographie
 Barbach, in. Ich spreche mir oft, als ob ich mich
 zu einem Jahre, als zu den Jahren. Vielleicht
 ist es mit einem späteren Reaktion, das ich jetzt
 mich sehr sehr fastig. Ich beginne fast,
 vielleicht sind es aber auch die kleinen Leisten.
 Sie haben die Tücher, die ich auch im Brief in.
 in der Tücher Leben.
 Ich habe Ihnen einen Auftrag auch dem Professor.
 zum Herz bei, Sie müssen können schreiben ich,
 aber die Abgabe aufgeben, die jüngsten Barbach
 in. Die jungen Herz befehle.
 Bitte sind Ihnen diese Befehle in. Anzeigen
 bringen, vielleicht ist es sogar besser, das die
 einen besondern Platz finden, sondern sich nicht,
 auf bestimmten Lappen. Es zeigen die jüngsten

Transkribieren immer, wenn möglich am Tage
mir zu offnen.

Leben immer wie im Programm, wie die vorher
aufgefaßt, wie bemerkt die Folge nicht,
sind bei Vorbringen eingetriben in. Der Brief
abgegeben, hat auch immer bei sich lag.
Allerdings sind die freigegeben auch in Old.

Wien müßte ich Ihnen alles Gute für
Paris. Vielleicht können Sie sich noch —
je nach Bedarf — der Brief: "Ganzes ab Zola"
von ^{John) Revolt} ~~Revol~~. Es sind die Copien mit inter-
offnen. Ich würde mir denken, daß ein Brief
ein Pfund Brief noch weniger können.
Ich habe es mit Passion gelesen, leider ist es
jetzt bei dem Briefe.

Wissen Sie, wenn Sie mit mir folgen
in. Ich habe Sie, um Ihre Freude zu erhalten,

Wohl

Hr. Leo Kainig